

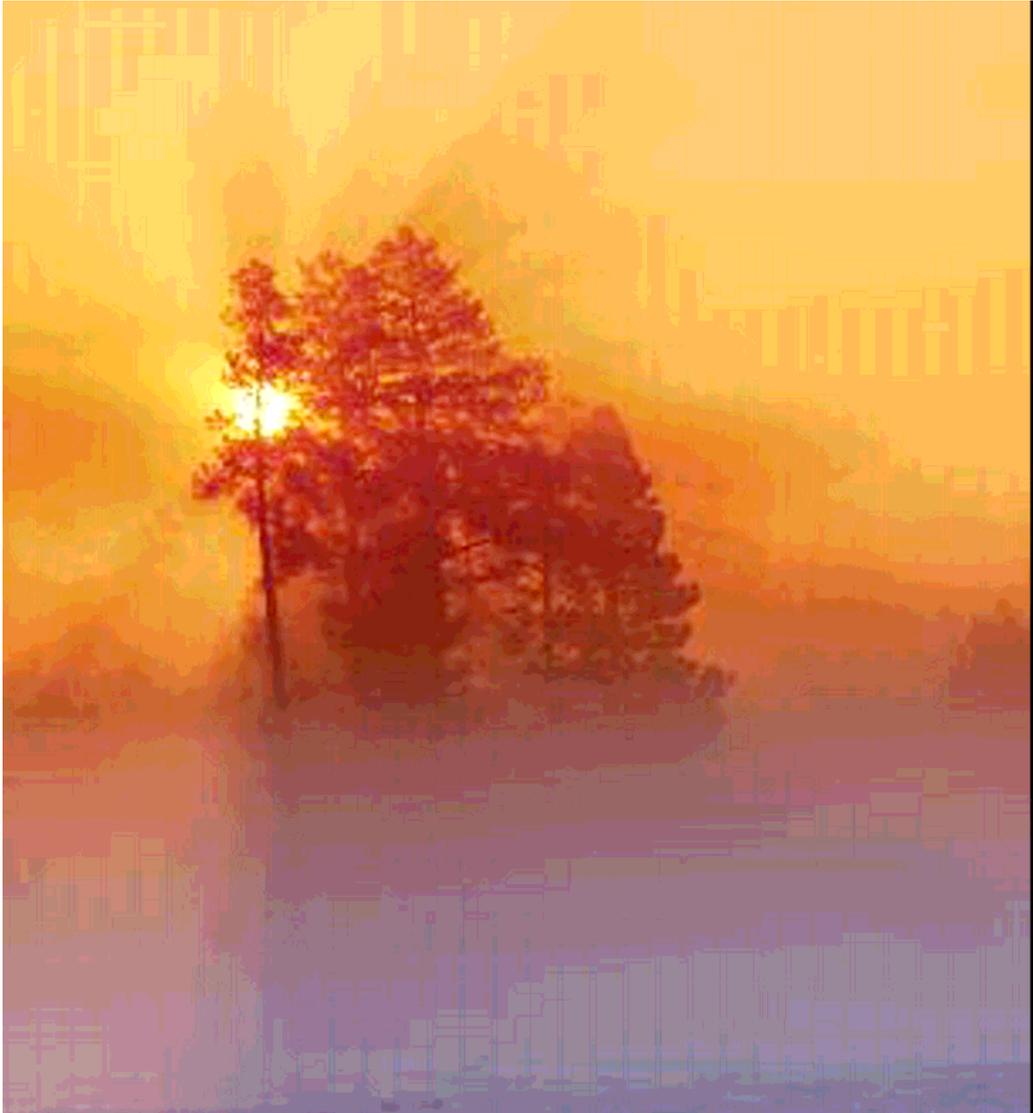
Die Welt von Morgen: Wie wird sie sein?



Die Welt von Morgen: Wie wird sie sein?

von Roderick C. Meredith

Gottes Regierung wird schon bald zu uns auf die Erde kommen! Wie wird sich Ihr Leben verändern? Auf was für eine künftige Realität sollten Sie sich jetzt vorbereiten?



WVM 1.0, Juni 2008
© 2008 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englische Originalausgabe: *The World Ahead: What Will It Be Like?*
Diese Broschüre darf nicht verkauft werden! Sie wird von der Living
Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, sofern nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Viele herausragende Politiker und Staatsoberhäupter haben seit langer Zeit erkannt, dass die einzige wirkliche Lösung unserer massiven Probleme eine **Weltregierung** ist. Nur eine solche Regierung kann echten Frieden und Stabilität herbeiführen! Doch die Bemühungen der Menschheit, eine solche Weltregierung herbeizuführen, sind bislang noch immer *kläglich gescheitert*. Der gepriesene Völkerbund, der nach dem Ersten Weltkrieg gegründet worden war, konnte den Zweiten Weltkrieg – den bisher schlimmsten Krieg in der Menschheitsgeschichte – nicht verhindern, durch den etwa 50 Millionen Menschen getötet

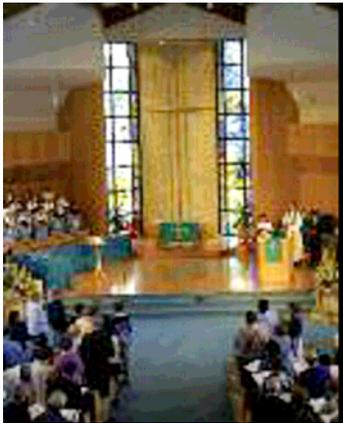


wurden! Die Vereinten Nationen, die im Anschluss an den Zweiten Weltkrieg gegründet wurden, haben es ebenso wenig geschafft, Frieden zu stiften. Buchstäblich *Dutzende* von Kriegen tobten in den vergangenen Jahrzehnten auf der ganzen Welt, scheinbar völlig unbeeindruckt von den so genannten „Vereinten“ Nationen! Und die kläglichen Bemühungen der Menschen werden auch weiterhin fehlschlagen. Denn die Menschheit kennt den „Weg“ des Friedens nicht. Jedem vernünftig denkenden Menschen sollte dies immer klarer werden.

Angesichts des *Versagens* der Religion, die Probleme der Menschen zu lösen, haben die meisten gebildeten Menschen unserer Zeit den Glauben an einen **realen** Gott aufgegeben. Das ist nur allzu verständlich – denn die Menschheit hat sich von der wahren Religion abgewendet. Die meisten Religionen dieser Welt vertreten Lehren und verhalten sich in einer Weise, die im völligen Gegensatz zu dem stehen, was die Bibel als Wahrheit offenbart. Doch wer bereit ist, zu verstehen, kann auch heute noch erkennen, dass es einen **realen** Gott gibt. Es gibt einen Schöpfer und Herrscher über das Universum, und er verfolgt einen großen **Plan** mit uns hier auf Erden. Sie selbst können diesen Plan verstehen – *wenn* Sie es wollen.

Im Neuen Testament Ihrer Bibel wurde der Apostel Petrus von Gott dazu inspiriert, zu schreiben: „Um so fester haben wir das *prophetische Wort*, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen“ (2. Petrus 1, 19). Wenn Sie gewillt sind, den Tatsachen der Geschichte ins Auge zu blicken, können Sie sich selbst beweisen, dass der Gott der Bibel immer wieder in die Geschichte der Menschheit *eingegriffen* hat, um wichtige Ereignisse zu lenken, denn er ist eine **reale** geistliche Person, die den Aufstieg und Fall von Nationen und Reichen steuert. Nebukadnezar, König von

Babylon im Altertum, war einer der mächtigsten Monarchen der Geschichte, doch Gott brachte ihn buchstäblich um den Verstand, um ihn – *und uns* – eine wesentliche Lektion zu lehren. Weshalb tat Gott dies? Er erklärt: „Dies ist im Rat der Wächter beschlossen und ist Gebot der Heiligen, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie geben kann, wem er will, und einen Niedrigen darüber setzen“ (Daniel 4, 14).



Wenn Gott es entschieden hat, greift er tatsächlich in die Angelegenheiten der Menschen ein, um seinen übergeordneten Zweck zu erreichen. Und die generellen Zustände, die er herbeiführen will, sind in der ganzen Bibel prophezeit. Die meisten „traditionellen“ christlichen Kirchen können dies überhaupt nicht verstehen. Sie reden lediglich über den „lieben Herrn Jesus“, der scheinbar völlig vom Weltgeschehen und dem Werdegang der Nationen abgehoben sei. Dagegen sagt uns Gott in seinem inspirierten Wort: „Das *Zeugnis Jesu* aber ist der Geist der **Weissagung**“ (Offenbarung 19, 10). Denn Gott inspirierte die Bibel durch Jesus Christus – und über *ein Viertel* der gesamten Bibel besteht aus Prophezeiungen!

Wir müssen also *verstehen*: Wenn die Nationen und Institutionen um uns herum zerfallen und viele unserer lang gehegten Hoffnungen und Träume in dieser menschlichen Gesellschaft zerschlagen werden, müssen wir uns auf die **einzig wahre Antwort** konzentrieren – den sehr realen **Gott** der Bibel! Denn dieser wird eingreifen – voraussichtlich *schon zu Lebzeiten vieler unter Ihnen, die diese Broschüre lesen!* Er wird eine *herrliche neue Welt* errichten – die **Welt von Morgen** – und eine völlig neue Gesellschaft auf der Grundlage von Liebe, Freude und **Frieden**. Wenn Sie wirklich Ihre Bibel studieren, werden Sie diese Tatsache *immer aufs Neue* belegt und erläutert finden. Beachten Sie, wie der inspirierte Apostel Petrus in einer seiner frühesten Predigten berichtet, dass Gott „den sende, der euch zuvor zum Christus bestimmt ist: Jesus. Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu der **Zeit, in der alles wiedergebracht wird**, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn“ (Apostelgeschichte 3, 20-21).

In den Seiten dieser Broschüre werden Sie über diese bald kommende „Zeit, in der alles wiedergebracht wird“ lesen, in der unser Schöpfer eingreift, um die *Menschheit* vor ihrer



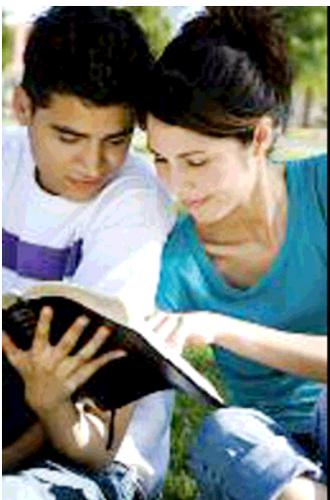
eigenen Torheit zu retten! Er wird uns buchstäblich davor bewahren, uns selbst zu vernichten (Matthäus 24, 22)!

Der wahre Jesus Christus WIRD eingreifen

In Offenbarung 11, 15 berichtet Ihre Bibel von dem fantastischsten Ereignis in der Geschichte der Erde. Hier ertönt die letzte von sieben Posaunen der Offenbarung und Stimmen im Himmel verkünden: „Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“.

Ja, der lebendige Christus wird schon bald die Regierungsgewalt über eine von Kriegen zerrissene Welt **übernehmen!** Zuerst werden sich die Nationen dieser Erde seiner vollkommenen Regierung wahrscheinlich widersetzen. Doch Christus wird mit der **Macht** Gottes ausgestattet sein, um den Frieden auf der Welt *durchzusetzen*, „und er wird regieren mit eisernem Stabe“ (Offenbarung 19, 15). Christus wird zurückkehren als *höchster Herrscher* über alle anderen Regenten und Könige auf dieser Erde, die ihrerseits ihm untergeordnet sein werden. „Und [er] trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: **König aller Könige und Herr aller Herren**“ (Vers 16).

Bereits Hunderte von Jahren vor Jesu Christi Geburt als Mensch inspirierte Gott den Propheten Jesaja, eine Prophezeiung niederzuschreiben, in der es um den letztendlichen Auftrag für ihn ging: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit“ (Jesaja 9, 5-6).



Beachten Sie, dass Christus „Friede-Fürst“ genannt wird. Der Grund dafür ist, dass er alleine die Macht hat, wirklichen **Frieden** zu bringen“ Gott sagt auch: „auf dass seine Herrschaft groß werde und *des Friedens kein Ende*“. Mit Christus als **Weltherrscher** werden sich die Menschen endlich von den schrecklichen Verwüstungen erholen können, die seinem Kommen vorausgegangen sein werden. Die Menschen werden sich vermehren und die Erde erfüllen, und die **Gesetze** und **Wege** der Regierung Gottes werden sich über die Erde verbreiten.

Während die Menschen mehr und mehr lernen

werden, den Zehn Geboten und allen Gesetzen Gottes zu gehorchen, wird es tatsächlich eine „Zunahme“ and **Frieden** auf der Erde geben. *Frieden, Glück* und **Freude** werden weiter anwachsen – zwischen Nationen wie auch im zwischenmenschlichen Bereich – je mehr wir lernen werden, Gottes Wegen und seinem vollkommenen Gesetz nachzufolgen, dem einzigen Weg zum Frieden.

Organisation des Reichs Gottes

Die *Form der Organisation* in der Regierung Gottes auf dieser Erde ist bereits in Ihrer Bibel prophezeit!

Wie wir in Offenbarung 11, 15 gelesen haben, wird Christus der König über alle Nationen dieser Erde sein. Er wird einen klar definierten Thron auf der Erde besteigen, wenn er zurückkehrt. Vor seiner Geburt als Mensch prophezeite ein Engel: „Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Lukas 1, 32-33).

Wer wird unter Christus regieren? Gott hat sicherlich Abraham für eine sehr hohe Position und Verantwortung in der Welt von Morgen ausgebildet. Die Schrift nennt ihn „Erbe der Welt“ (Römer 4, 13). Ja, Gott wird Abraham für seinen Glauben den Lohn geben, dass er in einer Position der ganzen Welt dienen kann!

In Hesekeil 37, 15-28 zeigt Gott, dass er Israel und Juda wieder vereinigen wird. Im Bezug auf diese beiden Nationen sagt er: „... und will *ein einziges Volk* aus ihnen machen im Land und auf den Bergen Israels, und sie sollen allesamt *einen König* haben und sollen nicht mehr zwei Völker sein und nicht mehr geteilt in zwei Königreiche“ (Vers 22).

Christus wird auf besonders direkte Weise über die Nationen Israels regieren, weil sein Hauptsitz in Jerusalem sein wird. Beachten Sie, wie die Bibel speziell seine Herrschaft über das „Haus Jakob“ beschreibt. Gott ernannte dieses Haus, das auch als Haus Israel bekannt ist, zu seinem auserwählten Volk und zu einem



Licht für den Rest der Welt. Dieses Volk sind auserwählt, nicht um bevorzugt zu werden, sondern als Volk mit einem Auftrag – den sie bislang **in keiner Weise** erfüllt haben. Während der kommenden tausendjährigen Regierung Christi wird das Haus Israel wieder vereint sein mit dem Haus Juda, und gemeinsam werden sie die wichtigste Nation auf Erden sein, die unter Christus helfen wird, ein Vorbild zu sein und seine Regierung in alle Welt zu bringen.

Unter Christus als König aller Könige wird der wieder auferweckte König David direkt über das wieder vereinte Haus Israel regieren. „Mein Knecht David soll ihr König sein und der einzige Hirte für sie alle. Und sie sollen wandeln in meinen *Rechten* und meine *Gebote* halten und danach tun“ (Vers 24).

Unter Christus und David wird Israel wieder den **Weg** des Friedens erlernen – die Israeliten werden lernen, den Rechten und Satzungen Gottes zu **gehorschen!**

Herrscher unter David

Unter David wird jeder Stamm Israels seinen eigenen, persönlichen Regenten haben – einen der zwölf Apostel. Jesus selbst wählte sie für dieses Amt aus, bevor er starb: „Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen. Und ich will euch das **Reich zueignen**, wie mir's mein Vater zugeeignet hat, dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels“ (Lukas 22, 28-30).

Wir können die Vermutung anstellen, dass Daniel – der Mann, den Gott zu König Nebukadnezar geführt hat, damit er ihn „zum **Fürsten** über das ganze Land Babel“ ernannte (Daniel 2, 48) – ein Regierungsamt über die heidnischen Nationen in Gottes Reich erhalten wird. Sehr wahrscheinlich wird es eine sehr hohe Position sein, vergleichbar mit dem Amt Davids, da Gott ihn gebrauchte, um über die größte heidnische Nation in der Geschichte zu regieren – das „goldene Haupt“ (Vers 38).

Diejenigen Christen, die in diesem Leben an Gnade und Erkenntnis *wachsen*, werden im Millennium ebenfalls ein Regierungsamt unter Christus erhalten. „Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, und er soll sie weiden mit eisernem Stabe“ (Offenbarung 2, 26-27). Wir lesen auch, dass Christus sie „unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht [hat], und sie werden **herrschen auf Erden**“ (Offenbarung 5, 10).

Jesus erzählte das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden, um zu verdeutlichen, dass wir als Christen in diesem Leben unsere menschliche Natur **überwinden** müssen und unsere Zeit und Fähigkeiten gemäß Gottes Gesetz *richtig einsetzen* sollen, um uns so auf eine **Regierungsverantwortung** in der bald kommenden Regierung Gottes auf Erden vorzubereiten. Beachten Sie, was Jesus zu dem Mann sagte, der am meisten überwunden hatte und zehn Pfund hinzugewonnen hat: „Recht so, du tüchtiger Knecht; weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du **Macht haben über zehn Städte**“

(Lukas 19, 17). Dem Mann, der eifrig genug war, um fünf Pfund hinzuzugewinnen, erklärte Jesus: „Und du sollst über *fünf Städte* sein“ (Vers 19).

Wahre Christen sind berufen, um unter Christus zu dienen und die *Welt zu regieren!* Warum wird **diese** Botschaft nicht in allen Kirchen gepredigt?

Regierung im Millennium

Selbst der bekannte säkulare Historiker Edward Gibbon erkannte im 15. Kapitel seines berühmten Buchs *The Decline and Fall of the Roman Empire* [Abstieg und Fall des Römischen Reichs] an, dass die frühen Christen an eine *künftige Weltregierung* Gottes glaubten. „Die altertümliche und populäre Lehre über das **Millennium** war eng mit dem zweiten Kommen Christi verbunden. So wie die Werke der Schöpfung in sechs Tagen abgeschlossen worden waren, wurde, nach einer Tradition, die dem Propheten Eliah zugeschrieben wurde, ihre Dauer im gegenwärtigen Zustand auf sechstausend Jahre festgelegt. In derselben Analogie wurde der Schluss gezogen, dass diese lange Periode der Mühe und des Streits, die jetzt beinahe vergangen sei, von einem freudigen, tausendjährigen Sabbat gefolgt würde, und dass Christus mit der triumphierenden Gemeinschaft der Heiligen und Auserwählten, die dem Tod entronnen sind, oder die übernatürlich wiedererweckt wurden, auf der Erde herrschen würde, bis zu der für die letzte und allgemeine Auferstehung bestimmten Zeit“ (Seite 403).

Ja, die frühen Christen *verstanden* die Absicht Gottes und den Grund, weshalb er einige Menschen aus dieser gegenwärtigen Gesellschaft in seine Kirche beruft – um sich auf die „*Welt von Morgen*“ vorzubereiten.

Wahre Christen sollen *Gehorsam* lernen und schon jetzt nach Gottes Gesetzen und Wegen *leben*, damit sie während des bald anbrechenden Millenniums befähigt sind, anderen Menschen diesen Weg des Friedens **beizubringen**, wenn das Reich bzw. die Regierung Gottes die Herrschaft über diese Erde antritt!

Wir haben hier ein Beispiel, wie Gottes Regierung über die Nation *Israel* herrschen wird, die dann während des Millenniums unter dieser Regierung stehen wird. Erinnern wir uns – wie viele unserer Leser wissen –, dass wenn die Bibel den Begriff „Israel“ oder „Haus Israel“ benutzt, sie sich in der Regel entweder auf die zehn Stämme des „Nordreichs“ oder auf alle zwölf Stämme bezieht. Die Bibel zeigt, dass sich unter deren modernen Nachfahren die Völker der USA,

Großbritanniens, andere von den Briten abstammende Völker, sowie einige Nationen Nordwesteuropas befinden.



Diese Unterscheidung ist *maßgebend* für das Verständnis von **Endzeit**prophezeiungen. Und Sie können diese nationalen Identitäten selbst **nachprüfen**, wenn Sie unsere richtungweisende Broschüre *Was bringt die Zukunft für Amerika und Großbritannien* bestellen und studieren. Sie erhalten diese Broschüre ebenfalls kostenlos auf Anfrage. Im Millennium wird Gott der Vater auch weiterhin der allen übergeordnete, höchste

Herrscher über das Universum sein. Unter ihm wird Jesus Christus stehen, der kommen wird, um diese Erde schon in wenigen Jahren als König aller Könige zu regieren.

Unter Christus wird König David von den Toten auferstehen und als *unsterbliches* Wesen über das gesamte, wieder vereinte Haus Israel gestellt werden. Unter David schließlich wird jeder der zwölf Apostel Jesu zum König über einen der zwölf Stämme Israels ernannt werden.

In jedem Stamm werden unter einem von ihnen einige der Heiligen, die in diesem Leben überwunden und gelernt haben, sich Gott unterzuordnen, Regierungsverantwortung ausüben. Wie wir aus dem Gleichnis von den anvertrauten Pfunden sehen können, werden manche Gouverneure über Bezirke sein, die mehrere Städte umfassen. Manche haben vielleicht ein Amt inne, das dem eines Bürgermeisters unter diesen Gouverneuren entspricht.

Andere aus Geist geborene Christen werden andere Aufgaben übernehmen. Was auch immer der jeweilige Aufgabenbereich umfasst – die Einstellung wird dieselbe sein, wie sie David zeigte: „Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gottlosen Hütten“ (Psalm 84, 11). Es wird nirgends Traurigkeit, Bedauern oder Neid herrschen. Jeder wird entsprechend seiner ganzen Befähigung dienen und dabei wirkliche Erfüllung und Freude erleben.

Unter dem Reich bzw. der *Regierung* Gottes, die aus Christus und den aus Geist geborenen Heiligen besteht, werden menschliche Führungskräfte stehen, die mithelfen, die physischen Völker Israels und der anderen Nationen zu leiten. Die Bibel prophezeit an vielen Stellen, dass die Völker Israels eine endzeitliche Gefangenschaft durchgemacht haben werden, und dass sie im Millennium wieder in ihren früheren Heimatländern in der Gegend um Jerusalem zusammengeführt werden. Dort wird ihnen das *Gesetz* Gottes beigebracht – das einzig und alleine zu **Frieden** führen kann.

Wahre Christen sollen Gehorsam lernen und schon jetzt nach Gottes Gesetzen und Wegen leben, damit sie während des bald anbrechenden Millenniums befähigt sind, anderen Menschen diesen Weg des Friedens beizubringen, wenn das Reich bzw. die Regierung Gottes die Herrschaft über diese Erde antritt!

„Viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des HERRN gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine *Wege* und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird **Weisung** ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem“ (Jesaja 2, 3).

Obwohl ihnen Gottes Gesetz beigebracht wird, werden viele Menschen zunächst **gezwungen** werden müssen, diesem zu gehorchen! „Und er wird richten unter den Heiden und *zurechtweisen* viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Vers 4).

Israel war unter Gottes Regierung GESEGNET

Wie Gott mit Israel im Altertum umgegangen ist, zeigt uns oft das Verhaltensmuster, wie er in Zukunft mit *allen Nationen* verfahren wird. Viele Prophezeiungen über das Millennium im Alten Testament nehmen speziell auf Israel Bezug. Doch da es vor Gott kein Ansehen der Person gibt (Apostelgeschichte 10, 34), ist dies nur ein Beispiel – ein „Typus“ – dafür, was Gott grundsätzlich mit allen Nationen tun wird, wenn sie Christus gehorchen und dienen.

In einer prophetischen Beschreibung der künftigen Zusammenführung der USA, Großbritanniens und der anderen modernen Nachkommen des altertümlichen Israel sagt Gott: „Ich will die Gefangenschaft meines Volks Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus



essen. Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, dass sie nicht mehr aus ihrem Land ausgerottet werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HERR, dein Gott“ (Amos 9, 14-15).



Die Erfüllung dieser Prophezeiungen liegt noch in der Zukunft, denn Gott sagt, dass Israel „nicht mehr“ aus seinem Land ausgerottet werde. Hier werden die großen physischen *Segnungen* beschrieben, die Gott über sein Volk Israel – einschließlich der USA, der von den Briten abstammenden Völker und der Völker Nordwesteuropas – ausgießen wird, wenn Christus, nach seiner Rückkehr, diese aus ihrer kommenden, prophezeiten Gefangenschaft zurück in das Land ihrer Vorfahren im Nahen Osten bringen wird.

Eine prophezeite kommende Gefangenschaft? In einer Schriftstelle, die über einhundert Jahre **nach** der Gefangennahme Israels im Altertum geschrieben wurde, prophezeite Gott durch Jeremia, dass es noch eine zukünftige Gefangenschaft Israels geben würde, dass aber nach dieser Gefangenschaft, nach der Rückkehr Christi die Völker Israels wieder in ihr früheres Heimatland in und um Jerusalem zurückkehren würden (Jeremia 30, 1-11). Studieren Sie diese Prophezeiung sorgfältig! Beachten Sie, dass sie eine künftige Bestrafung und Wiederherstellung für „Israel **und** Juda“ beschreibt (Vers 4). Dies ist eine Zeit nationaler Zurechtweisung und *Gefangenschaft für die USA und die von den Briten abstammenden Nationen* direkt vor dem zweiten Kommen Jesu Christi.

„Es soll aber geschehen *zu dieser Zeit*, spricht der HERR Zebaoth, dass ich das *Joch* [das Joch einer Gefangenschaft] auf deinem Nacken zerbrechen will und deine Bande zerreißen. Sie werden nicht mehr Fremden dienen, sondern dem HERRN, ihrem Gott und ihrem König David, den ich ihnen erwecken will“ (Verse 8-9). Bei der Wiederkunft Christi wird Israel aus seiner Gefangenschaft errettet werden. David und alle Heiligen werden von den Toten *auferweckt* und nehmen ihren Platz als Könige und Priester in Gottes Regierung ein, um diese Erde unter Christus zu regieren.

„Darum fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der Herr, und entsetze dich nicht, Israel. Denn siehe, ich will dich erretten aus fernen Landen und deine Nachkommen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft, dass Jakob zurückkehren soll und in Frieden und Sicherheit leben, und niemand soll ihn erschrecken“ (Vers 10). Endlich wird Frieden auf dieser von Kriegen zerrissenen Welt einkehren – und das gesamte „Haus Israel“ wird sich vor keiner Nation mehr fürchten müssen!

FREUDE unter Gottes Regierung



Im Bezug auf diese ganze Prophezeiung sagt Gott: „zur letzten Zeit werdet ihr es erkennen“ (Vers 24). Jeremia 31 setzt dieselbe Prophezeiung fort (Vers 1) und Gott erzählt von seinen Segnungen für Israel zu dieser Zeit: „Wohlan, ich will dich wiederum bauen, dass du gebaut sein sollst, du Jungfrau Israel; du sollst dich wieder schmücken, Pauken schlagen und herausgehen zum Tanz. Du sollst wiederum Weinberge pflanzen an den Bergen Samarias; pflanzen wird man sie und ihre Früchte genießen“ (Jeremia 31, 4-5).

Tanz, Gesang, Glück und **Freude** werden in Fülle zu sehen sein. Israel wird sich an den Segnungen Gottes erfreuen, nachdem Christus die Israeliten zurück ins Heilige Land gebracht hat, wo sie das „Haupt unter den Völkern“ der Welt sein werden und ein Vorbild für alle Nationen unter der Regierung Christi.

Nach ihrer nationalen Züchtigung und Gefangenschaft werden die Israeliten reumütig und belehrbar zurückkehren. „Sie werden *weinend* kommen, aber ich will sie *trösten* und leiten“ (Vers 9).

Doch wenn sie zurückkehren, wird Gott sie auch auf jede erdenkliche Weise zu *segnen* beginnen – geistlich und physisch. „Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen und sich freuen über die Gaben des HERRN, über Getreide, Wein, Öl, und junge Schafe und Rinder, dass ihre Seele sein wird, wie ein wasserreicher Garten und sie nicht mehr bekümmert sein sollen. Alsdann werden die Jungfrauen *fröhlich* beim **Reigen** sein, die junge Mannschaft und die Alten miteinander; denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübniß“ (Verse 12-13).



Durch das gehorsame Befolgen der Wege Gottes wird es einen Überfluss an guten Dingen zu essen und zu trinken geben – und ein überfließendes Maß an Glück in den Herzen der Menschen – endlich!

Alle, die die Bibel ernsthaft lesen, sind mit der Passage in Jesaja 11 vertraut, wo die künftige, tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden [das Millennium] beschrieben wird. Hier wird Christus als „Zweig“ oder Nachkomme aus dem Stamm Isais beschrieben. Er wird der vollkommene Herrscher der Welt sein und vollen Gebrauch vom heiligen

Geist machen. Die Bibel berichtet uns: „Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen“ (Vers 3) – vielmehr wird er befähigt sein, die Gedanken und Motive der Menschen überall zu erkennen. Er wird den Armen und Bedrängten Recht verschaffen und die Ungerechten mit der Todesstrafe bestrafen, was denen, die Böses planen, Angst einflößen wird (Vers 4).

Nach der Rückkehr Christi wird sogar die wilde und gefährliche Wesensart der wilden Tiere geändert werden. „Da werden die Wölfe bei



den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben“ (Vers 6). Selbst die Schlangen werden ungefährlich sein: „Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter“ (Vers 8).

Am wichtigsten jedoch: Menschen werden überall endlich **Gottes Wege** lernen, die alleine zum *Frieden* führen können. „Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird *voll Erkenntnis des HERRN* sein, wie Wasser das Meer bedeckt“ (Vers 9).

Dies ist die wunderbare Zeit, von der der Apostel Petrus unter Inspiration spricht, als der „*Zeit, in der alles wiedergebracht wird*, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn“ (Apostelgeschichte 3, 21). In der Tat: Gott hat von dieser gesegneten Herrschaft Jesu Christi auf Erden buchstäblich in Dutzenden von Prophezeiungen in der ganzen Bibel geredet.

Dies war – und ist – die *Botschaft* Jesu Christi! Diese ist der einzige realistische Weg, wahren **Frieden** zu finden!

Zustände während des Millenniums

Manche der Überlebenden des vorherigen Zeitalters werden aus Nationen stammen, die die Nationen Israels bekämpft und bedrängt hatten. Um diese zu demütigen und sie seine Wege zu lehren, wird Gott einige dieser Menschen als Israels Diener im Heiligen Land während der ersten Jahre des neuen Millenniums gebrauchen. „Denn der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch einmal erwählen und sie in *ihr Land* [Jerusalem und das umliegende Gebiet] setzen. Und Fremdlinge werden sich zu ihnen gesellen und dem Hause Jakob anhängen. Und die Völker werden Israel nehmen und an seinen Ort bringen, und dann wird das Haus Israel sie als Knechte und Mägde besitzen im Lande des

HERRN. Und sie werden gefangen halten die, von denen sie gefangen waren, und sie werden *herrschen über ihre Bedränger*“ (Jesaja 14, 1-2).



Als Herr aller Herren wird Christus beginnen, die gesamte Welt während seiner Herrschaft zu *bekehren* und zu *erretten*. Um dies zu tun, wird er die **Verblendung** beseitigen müssen, die über die ganze Welt gekommen ist als Folge der Verführung des Satans (Offenbarung 12, 9).

Jesaja schreibt: „Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig...“ (Jesaja 25, 7-8).

Alle Völker werden dann Gott **kennen lernen**. Ihre *Verblendung* und religiöse *Verwirrung* wird beseitigt sein und alle, die gewillt sind, werden dann bekehrt werden.

Die auferstandenen Heiligen werden Gottes Wege lehren – und Gott wird die Völker in dem Maße **segnen**, wie sie gehorchen. „Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört. Und der HERR wird euch in Trübsal Brot und in Ägypten Wasser geben. Und dein Lehrer wird sich nicht mehr verbergen müssen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. Deine Ohren werden hinter dir das Wort hören: ‚Dies ist der Weg: den geht! Sonst weder zur Rechten noch zur Linken!‘“ (Jesaja 30, 19-21).

Für manche wird es eine überraschende neue Erfahrung sein, dass plötzlich eine Stimme hinter ihnen zu hören ist, die sie davor warnt, *eines der Gebote Gottes besser doch nicht zu brechen!* Ja, die Heiligen Gottes – die bei der Wiederauferstehung aus Geist geboren und deshalb Geistwesen sein werden – werden fähig sein, sich je nach Situation sichtbar oder unsichtbar zu machen.

Da wird kein Raum bleiben für das Umgehen von Gottes Geboten!



Innerhalb weniger Jahre, in denen Menschen überall auf der Erde in Kontakt mit dem allmächtigen Gott gekommen sein werden, wird dieser auf übernatürliche Weise **Millionen** von Menschen *heilen*, die taub, stumm oder blind gewesen waren! „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann werden die Lahmen springen wie ein Hirsch, und die Zunge der

Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im dürren Lande“ (Jesaja 35, 5-6).

Beachten Sie, dass nicht nur die Menschen, sondern auch das Land geheilt werden wird und die Erde mit Gottes Segen Regen zur rechten Zeit erhalten wird. „Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche entstehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein“ (Vers 7).

Und es wird eine Zeit des *Singens*, des *Glücks* und der *Freude* sein. „Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen und nach Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Vers 10).

Der WEG zu Segnungen

Diese Welt könnte bereits jetzt Frieden und Glück erleben, doch die Menschen weigern sich, dem Weg Gottes zu folgen. Der Apostel Paulus beschrieb die gesamte Menschheit – Israeliten und Heiden gleichermaßen – als Gott ihn dazu inspirierte, zu schreiben: „Auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Jammer, und den **Weg des Friedens** kennen sie nicht“ (Römer 3, 16-17).



Der Grund, weshalb die Welt keinen Frieden haben kann, ist unsere *Weigerung, den Geboten Gottes als einer **grundsätzlichen Lebensweise** nachzufolgen!* Wie wir gesehen haben, wird das „Gesetz“ Gottes von Zion ausgehen (vgl. Lutherbibel 1912), und „des HERRN Wort von Jerusalem“, wenn Christus kommt, um seine Regierung zu errichten.

Diejenigen, die sich bereits jetzt am meisten **allen** Geboten Gottes fügen und ihnen gehorchen, werden am besten vorbereitet sein, hohe Ämter in Gottes Regierung während der tausendjährigen Herrschaft Christi zu übernehmen. Denn Gott sagt: „Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und **lehrt**, der wird *groß* heißen im Himmelreich“ (Matthäus 5, 19).

Der Grund dafür ist, dass Christus für **Frieden** in seinem Reich sorgen wird – und alle Gesetzesbrecher werden davon ausgeschlossen werden! Ja, wir werden Frieden und Wohlstand erleben, wenn alle gelernt haben, *Gottes Geboten zu gehorchen!* Dann wird die Welt auch mit materiellem Überfluss gesegnet sein. Die Kranken und

Verkrüppelten werden **geheilt**. Die geistlich verblendeten Millionen von Menschen werden wahrhaftig Gott **kennen** lernen!



Unter der tausendjährigen Herrschaft Christi auf Erden werden die Menschen beschrieben als vor **Freude** *singend* und *tanzend* angesichts der wunderbaren Lebensweise, die sie unter der vollkommenen Regierung Gottes erleben werden!

Wie wir gesehen haben, wird sogar die Wesensart der wilden Tiere in **Liebe** statt *Hass* und *Eigensucht* umgewandelt werden. Endlich werden die Menschen erfahren, dass es wirklich segensreicher ist, zu geben, als zu nehmen (Apostelgeschichte 20, 35). Alle ihre

Frustrationen und *Schuldgefühle* werden schließlich verschwinden. Dann werden sie den „Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft“ (Philipper 4, 7) selbst erleben.

Unter Gottes *Regierung* in Verbindung mit seinem *vollkommenen* Gesetz werden die Menschen lernen, dass Jesus es ernst meinte, als er sagte: „Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** und **volle Genüge** haben sollen“ (Johannes 10, 10).

So wird es in dem von Glück und Freude geprägten Millennium sein!

Wie und weshalb diese Welt vom „rechten Weg“ abgekommen ist!

Sehen wir uns nun an, *warum* unsere von Kriegen zerrissene Welt so geworden ist und *wie und weshalb* das Millennium so *viel besser* sein wird!

Nur sehr wenige Menschen begreifen vollständig, dass diese gegenwärtige Welt **nicht** Gottes Welt ist. Als ich in einer „traditionellen“ christlichen Großkirche aufwuchs, wurde mir in der Sonntagsschule beigebracht, zu singen: „Dies ist meines Vaters Welt.“ **Wenn** wir jedoch Gottes inspiriertes Wort uns die Wahrheit erklären lassen, finden wir eine völlig **andere** Erklärung! Denn Gott inspirierte den Apostel Johannes, Satan den Teufel zu beschreiben, wie er zurück auf diese Erde geworfen wurde: „Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und **Satan, der die ganze Welt verführt**, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Offenbarung 12, 9).

Glauben Sie persönlich, dass die „ganze Welt“ verführt ist, wie die Bibel hier sehr deutlich erklärt? Es ist von zentraler Bedeutung, dass Sie

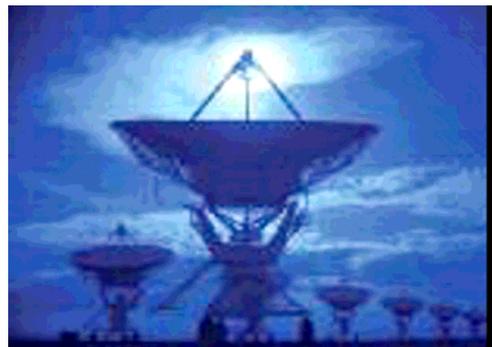


sich dieses selbst *beweisen*, indem Sie dieses Thema in Gottes Wort studieren. Denn diese Aussage wird an mehreren Stellen in verschiedener Form wiederholt. Wenn wir der Bibel glauben wollen, müssen wir dahin gelangen, dass wir **wissen**, dass dies tatsächlich eine **verführte** Welt ist, die unter dem direkten Einfluss Satans des Teufels steht. Denn Satan wird auch der „Gott dieser Welt“ genannt.

Lesen Sie: „Ist nun aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der **Gott** dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“ (2. Korinther 4, 3-4).

Satan ist also das unsichtbare Geistwesen, das tatsächlich der „Gott“ der Nationen dieser Erde in diesem Zeitalter ist – in dieser speziellen, 6000-jährigen Zeitspanne, die zu Christi zweitem Kommen als König aller Könige hinführt. Der allmächtige Gott, der **Schöpfer**, hat *erlaubt*, dass dies geschieht, um die Menschen zu „prüfen“ und damit wir durch menschliches *Leiden* lernen, dass die Wege der Menschen **nicht** zu den gewünschten Ergebnissen führen. Dann, wenn Christus eingreift, wissen die Menschen besser zu schätzen, wie wunderbar die Wege Gottes im Vergleich dazu sind!

Doch während dieses *gegenwärtigen Zeitalters* „sendet“ Satan seine negativen Einstellungen wie ein Radiosender und er beeinflusst Menschen, ständig das Falsche zu tun. Der Apostel Paulus erinnerte die Christen in Ephesus, dass sie auch einst in Übertretungen und Sünden gelebt hatten, „nach der Art dieser Welt, unter dem **Mächtigen**, der in der Luft herrscht, nämlich dem **Geist**, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams“ (Epheser 2, 2). Satan der Teufel ist also sehr fleißig. Er ist ständig „*am Werk*“ – *lenkt* die Menschen von Gott und seinen wahren Wegen *ab*. *Er* ist die Ursache für viele Leiden und Verbrechen – Kriege, Vergewaltigungen, Folter und etliche andere Gräueltaten, die in unserer heutigen Welt geschehen.



Gott macht deutlich, dass Satan im kommenden Millennium verbannt sein wird. Er beschreibt im Buch der Offenbarung, wie er – nach der Rückkehr Christi – einen hochrangigen Engel senden wird, um Satan gefangen zu nehmen: „Und ich sah einen Engel vom Himmel

herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und **fesselte ihn** für tausend Jahre, und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, *damit er die Völker **nicht mehr verführen** sollte*, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit“ (Offenbarung 20, 1-3).

Aus dieser Passage wird deutlich, dass es Satan war, der „die Nationen verführt“ hat. Damit die Welt echten Frieden und Freude erleben kann, muss er für die gesamten tausend Jahre der Regierung Christi über die Erde gebunden sein (Offenbarung 20, 1-3). Und so *wird es geschehen!*

Dann, nach dem Millennium, wird er für eine vergleichsweise kurze Zeitspanne losgelassen (Offenbarung 20, 7-8). Es ist **erstaunlich**, zu sehen, *wie schnell* es Satan zu jener Zeit wieder schaffen wird, „zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde“. Es scheint, als seien wir Menschen *sehr leicht beeinflussbar*, so dass Satan und seine Dämonen uns verführen und uns einem negativen Einfluss seiner falschen Prediger unterziehen können. Um also echten *Frieden* und Freude für die Zeit der Herrschaft Christi zu gewährleisten, müssen Satan und alle seine Dämonen **entfernt** werden!

Die WAHRHEIT muss wiederhergestellt werden

Der Apostel Paulus warnte die Christen seiner Zeit: „Denn ich weiß, dass nach meinem Abschied *reißende Wölfe* zu euch kommen, die die Herde nicht verschonen werden. Auch aus eurer Mitte werden Männer aufstehen, die Verkehrtes lehren, um die Jünger an sich zu ziehen. Darum seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen“ (Apostelgeschichte 20, 29-31).

Zu Ihrem eigenen Besten, bitte prüfen Sie, ob Sie wirklich dem „*ganzen Ratschluss Gottes*“ folgen, den Paulus vorher erwähnt (Vers 27)! Mit Sicherheit verstehen die meisten von Ihnen die Bibel teilweise, einen Teil der wahren Lehren Christi – und vielleicht *ein wenig* von den Prophezeiungen und dem faszinierenden **Zweck**, für den Gott Sie erschaffen hat. Doch bei dem *wahren* Christentum geht es **nicht** darum, einfach nur „Jesus anzunehmen“, einer Kirche Ihrer Wahl beizutreten und darauf zu hoffen, nach dem Tod „in den Himmel zu kommen“! Die meisten, die sich selbst als Christen bezeichnen, haben **nie erfahren**, was der volle **Zweck** der menschlichen Existenz ist! Es ist *von zentraler Bedeutung*, dass Sie den „*ganzen Ratschluss Gottes*“ des

Allmächtigen vollständig begreifen und ihm folgen (Hiob 15, 8; Apostelgeschichte 20, 27).



Wir haben gerade Paulus' Warnung gelesen, dass „reiße Wölfe“ kommen würden, um viele von der Wahrheit Gottes abzuziehen. Paulus warnte auch vehement vor einem großen „Abfall“ vom Glauben (2. Thessalonicher 2, 1-12). Er schrieb: „Denn schon ist das *Geheimnis der Gesetzlosigkeit* wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist; und dann wird der **Gesetzlose** geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft“ (Verse 7-8; rev. Elberfelder

Übersetzung).

Was meinte Paulus mit „Gesetzlosigkeit“? Beschrieb er lediglich, dass Gesetze von Menschen gebrochen werden? Nein! Paulus bezog sich offensichtlich auf etwas Größeres, als dass „Verkehrsregeln“ verletzt werden. Paulus beschrieb ein religiöses System – das „*Geheimnis der Gesetzlosigkeit*“ – das langsam aber sicher den *Namen* des Christentums in Beschlag nahm, dabei aber Christi Lehren und Praktiken verdrehte und die Menschen dazu brachte, Gottes *großes, geistliches Gesetz* zu verlassen!

Fast alle anerkannten Historiker wissen, dass die bekennende christliche Kirche innerhalb eines Jahrhunderts nach Christus und dem Tod der ursprünglichen Apostel eine *massive Veränderung* durchmachte. Ein Historiker schrieb: „Für fünfzig Jahre nach dem Leben des Paulus liegt ein Schleier über der Kirche, durch den hindurchzublicken für uns unmöglich erscheint; und als er sich schließlich lüftet, etwa 120 n.Chr. mit den Schriften der frühesten Kirchenväter, finden wir eine Kirche vor, die sich in vielen Aspekten von derjenigen aus den Tagen von Paulus und Petrus unterscheidet (*The Story of the Christian Church* [Geschichte der christlichen Kirche], Jesse Lyman Hurlbut, Seite 41).

Aufgrund wessen Autorität unternahmen die frühen Bischöfe eine solche Veränderung? Wurde ihnen von Gott oder Jesus Christus gesagt, sie sollten Gottes Kirche zu etwas machen, das sich **sehr** von der ursprünglichen Kirche, die Christus und die Apostel kannten, **unterscheiden würde**?

Auf gar keinen Fall!

Stattdessen sagte Jesus sogar noch *nach* seinem Tod zu den Aposteln: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf

den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten **alles**, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt **Ende**“ (Matthäus 28, 19-20).

Aufgrund wessen Autorität schafften die so genannten „Kirchenväter“ die Lehren Jesu Christi und der ursprünglichen Apostel ab und **zerstörten** sie so praktisch für ihre Anhänger? Die Wahrheit ist, dass sie *keinerlei Autorität* dazu hatten! Aus diesem Grund inspirierte Gott den Apostel Judas, die wahren Christen zu ermahnen: „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich’s für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr **für den Glauben kämpft**, der **ein für allemal** den Heiligen überliefert ist. Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die *Gnade* unseres Gottes für ihre **Ausschweifungen** und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus“ (Judas 3-4).

Judas ermahnt uns, dass wir buchstäblich für den wahren Glauben, „der ein für allemal den Heiligen überliefert ist“ *kämpfen* müssen. Er warnt vor bestimmten Leuten, die sich „eingeschlichen“ haben, um das Konzept der Gnade in eine Genehmigung für „Ausschweifungen“ umzukehren – in eine Erlaubnis für verführte Menschen, damit sie glauben, sie könnten Gottes großem, geistlichem **Gesetz** ungehorsam bleiben und trotzdem irgendwie in Gottes Reich kommen!



Dies, liebe Leser, ist genau das, was das „traditionelle“ Christentum heute glaubt. Viele Kirchen **reden** über die Zehn Gebote als „gute allgemeine Richtlinien“. Doch wenn sie sich festlegen sollen, werden die meisten traditionell-christlichen Prediger erklären, dass ein Christ **nicht verpflichtet** ist, die Zehn Gebote als eine Lebensweise einzuhalten! Dies ist *einer der Gründe*, weshalb Gott Judas inspirierte, uns zu ermahnen, für den **wahren Glauben** zu kämpfen, der „*ein für allemal* den Heiligen überliefert ist“.

Das wahre Christentum WIEDERHERSTELLEN!

Was würde es bedeuten, das ursprüngliche Christentum Christi und der Apostel wiederherzustellen? Welche Unterschiede würden wir erkennen, wenn das „ursprüngliche Christentum“ des Neuen Testaments tatsächlich wieder gelehrt und praktiziert werden würde?

Erstaunlich! Diese Wiederherstellung würde *viel mehr* Bereiche betreffen, als Sie sich vielleicht vorstellen können! Denn wie wir gelesen haben, erkannte der Historiker Hurlbut an: „...etwa 120 n.Chr. mit den Schriften der frühesten Kirchenväter, finden wir eine Kirche vor, die sich in vielen Aspekten von derjenigen aus den Tagen von Paulus und Petrus unterscheidet“.

Der angesehene Historiker Will Durant schrieb: „Das Christentum zerstörte das Heidentum nicht; es adoptierte es. Die griechische Denkweise, im Abstieg begriffen, kam zu neuem Leben in der Theologie



und Liturgie der Kirche; die griechische Sprache, die für viele Jahrhunderte die Philosophie beherrscht hatte, wurde zum Träger christlicher Literatur und des christlichen Rituals; die griechischen Mysterien wurden in den beeindruckenden Mysterien der Messe fortgesetzt. Weitere heidnische Kulturen trugen zum synkretistischen Ergebnis bei. Aus Ägypten kamen die Ideen der göttlichen Dreieinigkeit... und einer persönlichen Unsterblichkeit mit Belohnung und Bestrafung; aus Ägypten kamen ebenfalls die Verehrung einer Mutter mit Kind und die mystische Theosophie, aus der der

Neoplatonismus und der Gnostizismus entstanden und die den christlichen Glauben verdunkelten...“ (*The Story of Civilization* [Die Geschichte der Zivilisation], Band 5; Durant, Seiten 595, 599).

Während des „finsternen Mittelalters“ lag das wahre Christentum Christi über Hunderte von Jahren tatsächlich „im Dunkeln“. Menschen lehrten – in Jesu Namen – fälschlicherweise eine *völlig andere Lebensweise* und Verehrung Gottes. Falsche Lehrer vertauschten die ursprünglichen heiligen Tage – die von Gott geboten und von Christus und den Aposteln eingehalten worden waren – mit heidnischen Tagen und weltlichen Konzepten. Wie der Historiker Jesse

Lyman Hurlbut schrieb: „Das Format und die Zeremonien des Heidentums schlichen sich schrittweise in den Gottesdienst ein. Manche der alten, heidnischen Feiertage wurden zu Kirchenfesten, mit einer Änderung ihres Namens und darin, wie sie begangen wurden. Etwa um 405 n.Chr. erschienen erstmals Abbilder der Heiligen und Märtyrer in den Kirchen, zuerst als Gedenktafeln, in der Folge dann verehrt und angebetet“ (*The Story of the Christian Church* [Geschichte der christlichen Kirche], Seite 73).



Zu dieser Zeit führten falsche Gläubige, die sich selbst als „Christen“ bezeichneten, schrittweise „heidnische Feste“ wie Weihnachten, Ostern und Allerheiligen in der bekennenden christlichen Kirche ein. Doch was war mit dem vierten Gebot des allmächtigen Gottes? Was wurde aus dem gebotenen *wöchentlichen* Tag der Ruhe und Anbetung? „Solange die Kirche hauptsächlich jüdisch war, wurde der **hebräische Sabbat** eingehalten; doch je mehr sie heidnisch wurde, desto mehr verdrängte der erste Tag der Woche schrittweise den siebten Tag“ (*ebenda*, Seite 45).

War dies Gottes Idee? Änderte Gott *schrittweise* sein göttliches Gesetz, so dass seine Anhänger den „Tag der Sonne“ – Sonntag – verehren konnten, so wie es die Heiden seit Jahrhunderten getan hatten?

Auf gar keinen Fall!

Wie Dutzende von Gelehrten anerkennen, hielten die frühen, wahren Christen – Heiden und Juden gleichermaßen – am *siebten Tag* der Woche, am Sabbat, ihre Gottesdienste ab. Historiker stimmen darin überein, dass dies zumindest für eine oder zwei Generationen nach dem Tod der zwölf Apostel so blieb! Gott hatte sein Gesetz nicht geändert. Der Apostel Paulus belehrt die Christen: „Folgt meinem Beispiel, wie ich dem Beispiel Christi“ (1. Korinther 11, 1). Und der Apostel Johannes beobachtete: „Wer sagt, dass er in ihm [Christus] bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat“ (1. Johannes 2, 6).

Diese beiden Apostel wussten, wie auch alle anderen Apostel, dass Jesus Christus gekommen war, um ein vollkommenes Vorbild zu sein, und *dass Christen seinem Vorbild nachfolgen sollten*, gestärkt durch den heiligen Geist. Das war das allgemeine Verständnis in den Tagen der Apostel, als sich das Christentum im gesamten Römischen Reich ausbreitete. Historiker erkennen diese Tatsache an, wie das folgende Zitat bestätigt: „Überall, insbesondere im Osten des Römischen Reiches, gab es Judenchristen, deren Lebensführung sich nicht wesentlich von derjenigen der Juden unterschied. Für sie war es selbstverständlich, dass das Evangelium sich nahtlos an [die Religion von Mose] anfügte; für sie bedeutete der Neue Bund, den Jesus bei seinem letzten Abendmahl mit den Jüngern einführte... nicht, dass der Bund, den Gott mit Israel geschlossen hatte, nicht mehr in Kraft war. Sie begingen immer noch die Feste Passah, Pfingsten und das Laubhüttenfest; sie ließen sich immer noch beschneiden, hielten den wöchentlichen Sabbat und beachteten die mosaischen Regeln im Bezug auf Speisen. Manchen Gelehrten zufolge müssen sie so einflussreich gewesen sein, dass sie bis zum Fall Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. das dominierende Element in der christlichen Bewegung waren“ (*Judeochristianisme* , „*Paul and Jewish Christianity*“ [Judenchristentum,

„Paulus und das jüdische Christentum“], Davies, 1972, Seite 72, zitiert von Samuele Bacchiocchi, *From Sabbath to Sunday* [Vom Sabbat zum Sonntag], Seite 151).

Aufgrund wessen Autorität schafften die so genannten „Kirchenväter“ die Lehren Jesu Christi und der ursprünglichen Apostel ab und zerstörten sie so praktisch für ihre Anhänger? Die Wahrheit ist, dass sie keinerlei Autorität dazu hatten!

Die wahre Kirche Gottes – die Gottes wöchentliche und jährliche Sabbate einhielt – war also für etwa die ersten 40 Jahre nach der Auferstehung Christi das „dominierende Element“ unter denen, die sich als „Christen“ bezeichneten. Wahre Christen folgten weiterhin dem Vorbild, das ihnen von der Kirche Gottes in Jerusalem vorgegeben wurde!

Wer wagte es, all dies zu ändern?

Wie sah das ursprüngliche Christentum aus?

Der Apostel Paulus sagte unter Inspiration zu den Ältesten in Ephesus: „...denn ich habe nicht unterlassen, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat“ (Apostelgeschichte 20, 27-28).

Wenn jemand einen Blick in die „Gemeinde Gottes in Korinth“ – wie Paulus die Christen in Korinth ansprach – werfen könnte, welche *Lebensweise* könnte man dann bei diesen Heidenchristen beobachten? Welche Gesetze Gottes und welche biblischen Lehren würden herausragen im *Unterschied* zu den „traditionellen“ Christen wie wir sie heute antreffen?

Zunächst einmal müsste man die zentrale Bedeutung dessen verstehen, *jedem einzelnen* der Zehn Gebote – einschließlich dem vierten Gebot – zu gehorchen, wenn man die frühen Christen überhaupt bei ihren Versammlungen antreffen wollte. Denn das vierte Gebot besagt: „Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun, aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst an ihm keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein

Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore wohnt“ (2. Mose 20, 8-10; rev. Elberfelder Übersetzung).



Dieses Gebot erinnert den Gläubigen mehr als alle anderen daran, dass der *wahre* Gott der Schöpfer ist. Gott machte den siebten Tag zu „heiliger Zeit“ – nicht den Sonntag, der eigentlich der *erste* Tag der Woche ist. Dies geschah bereits *zur Zeit der Schöpfung* – lange bevor es überhaupt Juden gab. Denn der Sabbat wurde nicht für die Juden gemacht! Jesus selbst sagte: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht“ (Markus 2, 27). Er wurde

geschaffen, als der Mensch erschaffen wurde, und wurde später zu einem Bestandteil des kodifizierten geistlichen Gesetzes – den Zehn Geboten –, das Gott selbst auf zwei Steintafeln schrieb (2. Mose 34, 28).

Die frühen Christen, die regelmäßig Versammlungen am siebten Tag abhielten – dem Tag, der bei Sonnenuntergang an dem Tag anfang, den wir heute Freitag nennen, und der bis Sonnenuntergang an unserem heutigen Samstag ging –, wurden ständig daran erinnert, dass der wahre Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist, derjenige, der die Zehn Gebote gab, die die Grundlage einer richtigen Lebensweise bilden! Und die frühen Christen hielten *auch* die *jährlichen* heiligen Tage ein – sieben jährliche Feste, die direkt in der Bibel geboten sind. Denn Christus und die Apostel lehrten die Christen, „von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ zu leben (Matthäus 4, 4; Lukas 4, 4). – Und das einzige Wort Gottes, das zu jener Zeit verfügbar war, war das, was wir das Alte Testament nennen.

Aus dem alttestamentlichen Buch Sacharja würden die frühen Christen gelesen und verstanden haben, dass der Messias, wenn er als König aller Könige zur Erde zurückkehrt, alle Nationen – Juden und Heiden gleichermaßen – leiten wird, das Laubhüttenfest einzuhalten, eines der sieben jährlichen Feste, die Gott seinem Volk geboten hatte.

Wie Sacharja schrieb: „Und alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das *Laubhüttenfest* zu **halten**“ (Sacharja 14, 16). Und weiter sagt uns der Prophet, dass Gott den Regen bei *allen* Nationen zurückhalten wird, die sich weigern, das Laubhüttenfest zu „halten“ (Verse 17-18)! Dies, liebe Leser, wird während der bald kommenden Herrschaft Jesu Christi geschehen!

Christus meint, was er sagt!

Klingt es so, als würde es der *wahre* Christus Ihrer Bibel ernst meinen, wenn er Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes gebietet? Selbstverständlich! Und „Jesus Christus [ist] gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13, 8). Ist Ihnen dieser Aspekt des biblischen Jesus Christus vertraut?



Bei einer Begegnung mit den ursprünglichen Christen von Korinth könnte man auch feststellen, dass sie nicht das Osterfest gefeiert haben. Vielmehr feierten sie das *Passah* und die Tage der ungesäuerten Brote, zwei der von Gott gebotenen jährlichen Feste (1. Korinther 5, 6-8). Nachdem Paulus die Christen in Korinth daran erinnert hatte, dass Jesus Christus als unser Passah geopfert wurde, gab er die Anweisung: „Darum lasst uns das Fest feiern“ (Vers 8). Da der gesamte Textzusammenhang vom Passah und den Tagen der ungesäuerten Brote handelte, ist es offensichtlich, dass er sogar diese *Heidenchristen* aufforderte, das Fest der ungesäuerten Brote **einzuhalten** – das Fest, das zusammen mit dem Passah und direkt im Anschluss daran gefeiert wird!

Und wenn wir uns regelmäßig mit der frühen *Kirche Gottes* in Korinth treffen könnten, würden wir auch einen der Ältesten hören, wie er Paulus' ersten an sie gerichteten Brief vorliest, in dem er schrieb: „Ich werde aber in Ephesus bleiben bis Pfingsten“ (1. Korinther 16, 8). Pfingsten? Vielleicht glaubten Sie, dass Pfingsten ein einmaliges Ereignis am Beginn des Kirchenzeitalters war, als Petrus zu einer großen versammelten Menge predigte und sich 3000 bekehren ließen (Apostelgeschichte 2).

Nein. Pfingsten war ebenfalls eines der sieben jährlichen Feste – aufgelistet in 3. Mose 23 –, das die frühen Christen auch feierten. Diese Feste weisen auf den meisterhaften Plan hin, den Gott hier auf Erden verwirklicht und den wir durch die Einhaltung der Feste in Erinnerung behalten. Ohne die Einhaltung dieser wahren, *biblischen* heiligen Tage – die auch Christus und die frühe Kirche feierten – *bleiben die meisten heutigen Kirchgänger in völliger Unwissenheit bezüglich Gottes Plan, den er mit der Menschheit hat!* Lesen Sie dazu unsere ausführlich dokumentierte Broschüre *Die heiligen Tage – Gottes Meisterplan*, die wir Ihnen auf Anfrage kostenlos zusenden.

Wenn wir all die genannten Informationen berücksichtigen, sollte es klar werden, dass diese Welt von Satan dem Teufel *wirklich auf den*

Kopf gestellt wurde! Dieses mächtige Geistwesen – der „Gott“ des gegenwärtigen Zeitalters – hat die meisten sich als christlich bezeichnenden Prediger, die meisten Lehrer und Dozenten und die überwiegende Mehrzahl aller Menschen auf dieser Welt von heute **verführt!** Gottes Wort macht dies *sehr deutlich!*

Dadurch können wir besser verstehen, warum und wie diese Welt auf so vielen Gebieten vom „rechten Weg“ abgekommen ist. Denn ihr religiöses System – einschließlich *dutzender* falscher Lehren und Glaubenskonzepte über Gott und seinen ganzen Heilsplan –, ihr Bildungssystem, ihre politischen Systeme und die gesamte Struktur dieser Welt wurden von den raffinierten Machenschaften Satans des Teufels **perviert**. Das moderne „System“ dieser Welt wird in Ihrer Bibel „Babylon“ genannt. Aus diesem Grund gebietet Gott seinen wahren Heiligen: „*Geht hinaus aus ihr*, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen“ (Offenbarung 18, 4). Wir sollen also genau das tun und erkennen, dass es einen dringlichen Bedarf für eine Zeit gibt, „in der alles wiedergebracht wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn“ (Apostelgeschichte 3, 21).

BILDUNG in der Welt von Morgen

Da Satan der Teufel die Menschen hinsichtlich ihrer religiösen Konzepte völlig verwirrt hat, sollte es nicht wirklich verwundern, dass er die Menschen auch im Bereich der Bildung verwirrt hat. Jesus Christus sagte: „Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ (Matthäus 7, 19-20).

Die „Früchte“ – die **Resultate** – des modernen Bildungswesens sind nur allzu offensichtlich, wenn man mit offenen Augen hinschaut. Die meisten Historiker wissen, dass Deutschland direkt vor dem Zweiten Weltkrieg als Nation mit dem höchsten Bildungsstand der Welt galt. Entsprechend hatte Deutschland mehr Männer und Frauen mit akademischen und beruflichen Abschlüssen als jede andere Nation auf



Erden! Doch es war die *falsche Art* von Bildung, denn sie bereitete Millionen dieser „gebildeten“ Menschen darauf vor, auf Adolf Hitlers Lügen hereinzufallen und ermöglichte, dass diese „gebildete“ Nation an der Folter und Ausrottung von *Millionen* von Juden und anderen Menschen teilnahm!

Diese Art Bildung – die selbst in unserer modernen Gesellschaft auf gewisse Weise noch weiter existiert – besteht im Wesentlichen aus einem Erlernen materieller Dinge und Konzepte. Sie vernachlässigt fast völlig die geistlichen Aspekte des Lebens. Sie *vernachlässigt fast völlig die Charakterentwicklung* – das Lehren *richtiger Werte* wie *Respekt* für Autoritätspersonen und Informationen über den **Zweck** des menschlichen Lebens. Denn tatsächlich kennen die „großen Erzieher“ in unseren Hochschulen und Universitäten selbst nicht diese Werte oder diesen Zweck! Wie also könnte man von ihnen überhaupt erwarten, dass sie ein solches Wissen und Verständnis an andere weitergeben?

Aus diesem Grund beinhalten die „Früchte“ höherer Bildung in der heutigen Gesellschaft nur allzu oft höhere Selbstmordraten, zerbrochene Familien, die Entwicklung einer zynischen und agnostischen Betrachtung Gottes und der Bibel, den Zusammenbruch des Respekts gegenüber Eltern, Führungskräften und anderen Menschen allgemein. Sicherlich ist ein großes Maß an technischen und materiellen Informationen vermittelt worden. Aber das Verständnis von Zusammenhängen und eine Wertvorstellung, *die das Leben lebenswert macht*, werden dabei fast **völlig ausgegrenzt!**

Ein neues BILDUNGSSYSTEM

Wenn Sie die Dutzenden von Passagen über Christi kommende Regierung lesen, wird klar, dass schon bald ein *völlig anderes* Bildungssystem auf der ganzen Erde eingeführt wird! Die Grundlage dieses Bildungssystems wird die *wahre* Erkenntnis Gottes und seiner Lebensweise sein! Die moderne „Intelligenzia“ dieser Welt mag noch darüber lachen. Doch während des Millenniums werden die Lehrer echte Erkenntnis verbreiten, die zu *Frieden* und *Freude* führt. Sicherlich werden Studenten immer noch lesen, schreiben und rechnen lernen. Sie werden auch noch richtige Wissenschaft erlernen – und wir sollten anerkennen, dass vieles von der „modernen Wissenschaft“ richtig und ausgesprochen hilfreich ist. Aber man wird auch begreifen, dass hinter der herrlichen und komplexen Schöpfung ein „sehr kluger Kopf“ steckt – der Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat und uns Menschen zu einem bestimmten Zweck erschuf. Man wird auch nicht nur die physikalischen Gesetze lernen, die unsere Welt zusammenhalten, sondern auch die geistlichen Gesetze, die menschliches Glück und Wohlergehen bestimmen.

Oftmals ist es schwieriger, eine Unwahrheit oder eine falsche Vorstellung wieder zu verlernen, als von Anfang an die unverfälschte Wahrheit zu lernen. So könnte es durchaus eine oder zwei

Generationen dauern, bis die Menschen wirklich die herrlichen und fantastischen Wege Gottes begreifen, die sich auf alle Phasen und Facetten des Lebens auswirken. Als Teil dieser Lebensweise werden Menschen beginnen, eine positive Art von Musik, Kunst und Literatur zu genießen. Man wird keine anzüglichen und pornografischen Szenen mehr in irgendeiner Form von Unterhaltung finden.

Gott erschuf uns als Mann und Frau. Beachten Sie sein erstes Gebot an Adam und Eva: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan“ (1. Mose 1, 28). Gott ist also nicht gegen Sexualität! Er hat sie ja sogar *erschaffen* als wunderbare Weise, wie ein junger Mann und eine junge Frau sich zueinander hingezogen fühlen und ihre Beziehung in der Ehe stärken und



vertiefen können, und natürlich auch, um die Zeugung von Kindern zu ermöglichen. Denn Gott ist eine Familie und er will, dass wir in der *menschlichen Familie* lernen, was es heißt, zu geben, zu teilen und zu dienen, sodass wir später in *seiner* Familie für alle Ewigkeit dienen können. Während des Millenniums wird es also nicht mehr diese verabscheuungswürdige Hervorhebung von Sex als lediglich mechanische Verrichtung abgetrennt von jeglicher Liebe und Zuneigung in einer Ehe geben. Vorstellbar ist vielmehr, dass es Kurse geben wird, in denen man lernen kann, „Wie man eine glückliche Ehe führt“, „Wie man Kinder erzieht“, „Wie man ein Familienbudget organisiert“, und ähnliche Themen mit praktischer Anwendungsmöglichkeit.

Sie mögen jetzt vielleicht denken: „*Das klingt aber altmodisch*“. Vielleicht ist das unter unseren heutigen Zuständen sogar so. Aber das *Resultat* dieser unverfälschten Lehre, unverdorbenen Unterhaltungsindustrie und unverdorbenen *Lebensweise*, die sich durch die gesamte Kultur ziehen werden, sind glückliche Familien, glückliche Kinder und eine Tiefe an Freude und Frieden – und sogar materiellem Wohlstand – wie sie die Menschen noch nie zuvor erlebt haben.



In praktisch allen gegenwärtigen Gesellschaftssystemen, in Amerika und anderswo, beobachten wir ständig ein Schauspiel unehrlicher Politiker, Geschäftsleute und anderer Führungskräfte. Aber im Millennium wird es *keine* Wirtschaftsskandale mehr geben. Menschen werden nicht mehr von korrupten Führungskräften in der Regierung, der Wirtschaft oder im

Bildungswesen ausgebeutet. Stattdessen wird Christus, wie wir gesehen haben, ein Reich aufbauen und mit Gerechtigkeit richten, zum Wohl der bescheidenen und belehrbaren Menschen auf Erden!

Teil dieser erneuerten Bildung werden auch *internationale Beziehungen* sein. Denn Gott gebot seinem Volk im Israel des Altertums, mit dem „Fremdling“ fair und gerecht umzugehen – und *um wie viel mehr* dann unter dem Neuen Bund! Gott sagte zu seinem Volk in Israel: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. Ihr sollt nicht unrecht handeln im Gericht, mit der Elle, mit Gewicht, mit Maß“ (3. Mose 19, 33-35). Unter Christi kommender Regierung werden ausländische und ethnische Minderheiten in keinem Teil der Welt mehr von der Mehrheit unterdrückt!

Wahre Bildung beginnt zuhause

Fast alle Experten erkennen an, dass Bildung schon im eigenen Zuhause beginnen sollte. Doch leider erkennen heute *bei weitem zu wenige* Eltern diese Verantwortung oder nehmen sich gar die Zeit, sie wahrzunehmen. Der Gott der Bibel sagte zu seinem Volk im Israel des Altertums: „Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein“ (5. Mose 6, 6-8).



Der Gott, der uns mit jedem Atemzug das Leben schenkt, erwartet also von Eltern, dass sie ihre Kinder erziehen und ihnen – von Kindheit an – die *richtige Lebensweise* beibringen. Diese Lebensweise beruht darauf, dass die Kinder ihren Schöpfer lieben und ehren. Sie beruht darauf, dass sie ihre Eltern ehren – was im *fünften* der Zehn Gebote steht. Sie beruht letztendlich darauf, dass Menschen lernen, wie sie auf richtige Weise jeden Menschen *respektieren*, der nach Gottes Ebenbild erschaffen ist. Tatsächlich hat die gesamte Bandbreite der „Satzungen“, die im Alten Testament aufgeführt sind, damit zu tun, wie man sich gegenüber anderen Menschen fair, gerecht, freundlich und

fürsorglich verhält. Dies wird in unserer heutigen Welt viel zu wenig beachtet.

Einer der größten Hinderungsgründe dafür, dass Eltern ihren Kindern zuhause Bildung vermitteln, begann während des Zweiten Weltkriegs. Zum ersten Mal begannen damals unzählige Millionen Frauen, außerhalb der Familie und des eigenen Zuhauses zu arbeiten – und zum großen Teil *kehrten sie nie mehr ganz nach Hause zurück!* So sind heutige Mütter oft zu beschäftigt und zu erschöpft, um *zahllose Stunden* damit zu verbringen, mit ihren Söhnen und Töchtern zu arbeiten – ihnen eine richtige Lebensweise *beizubringen* und ihnen ein Grundwissen über richtiges Sprechen, Rechnen und allgemeine, praktische Werte zu *vermitteln*. Oft wird das zusätzliche Geld, das diese jungen, arbeitenden Mütter verdienen, von zusätzlichen Ausgaben wie Steuern, Arbeitskleidung, Fahrten zum Arbeitsplatz, Kinderhort und anderen durch die Arbeit verursachten Kosten wieder aufgezehrt. Im Endeffekt wird also oftmals nur *sehr wenig oder gar kein* zusätzliches Einkommen erzielt, das der Familie zugute kommen könnte. Und wenn es etwas „extra“ gibt, dann wird es oft für einen zweiten Fernseher, ein zweites Auto oder andere Dinge ausgegeben, die offen gesagt **keinen** geeigneten Beitrag zum Wohl der Familie oder der Gesellschaft leisten. Tatsächlich steht die Zeit und Energie, die investiert wird, und die von dem Vorteil, eine Vollzeitmutter zu sein, abgezogen wird, in keinem Vergleich dazu!



Aus diesem Grund werden im Millennium die Frauen wirklich „befreit“, um wieder mehr Zeit zuhause *mit den eigenen Kindern* verbringen zu können. Wie es in der Vergangenheit war und in manchen Kulturen auch heute noch der Fall ist, werden die Familien etwas größer sein – und die Kinder können deshalb *ausgeglicherter* werden, weil sie unter der direkten Aufsicht von Eltern mit mehr Geschwistern umgehen lernen. Es wird mehr „Familiengärten“ geben, in denen Gemüse und Früchte wachsen. Vielleicht werden auch mehr Tiere wie Kühe, Ziegen und Pferde gehalten, so dass die Kinder auch wieder erfahren, woher die Milch eigentlich kommt! Für Menschen der älteren Generation mag es seltsam klingen, aber *Millionen* von jungen Menschen haben heute bereits Schwierigkeiten, sich vorzustellen, dass die Milch, die sie trinken, nicht aus einer Fabrik kommt, sondern aus dem Euter einer Kuh gepresst wird! Ich selbst habe junge Leute erlebt, die buchstäblich völlig

verwirrt waren, als sie erkannten, woher ihre Milch eigentlich kommt!

Mit Sicherheit wird all das, was hier erwähnt wurde, den Kindern helfen, zu verstehen, dass ihre Nahrung und Kleidung letzten Endes von der Erde kommt, und dass der Schöpfer, der das Wetter steuert, an allem, was wir essen, tragen und benutzen, mitgewirkt hat.

Von der Natur *isoliert* zu leben – und vom praktischen Leben, wie oben beschrieben – hat tatsächlich Millionen von gefühlsarmen Menschen hervorgebracht, für die das menschliche Leben kaum Wert hat, die glauben, dass Lehrer und Eltern dazu da sind, um *verachtet* zu werden, und die keine Vorstellung von Gott als dem Schöpfer aller Dinge haben. Diese jungen Menschen fühlen sich deshalb immer „leerer“ und es ist eine Tatsache – wie bereits beschrieben –, dass junge Menschen mit der höchsten Bildung auch die *höchste* Selbstmordrate aufweisen!

Trotz des Sarkasmus und Zynismus, den moderne „Erzieher“ hinsichtlich der Vermittlung einer richtigen Lebensweise wie oben beschrieben zum Ausdruck bringen, sprechen die „Früchte“ des modernen Bildungssystems für sich.

RESPEKT für Lehrer

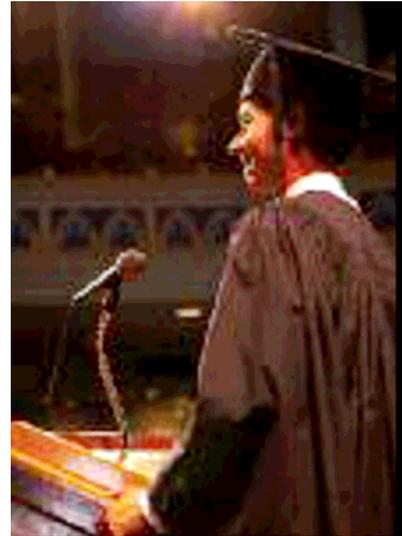


Im Umfeld friedlicher, halb ländlicher Siedlungen wird es im Millennium hoch qualifizierte Lehrer geben. Diese Lehrer werden eine **angemessene Vergütung** erhalten und **hoch angesehen** sein – ganz anders als in der heutigen, pervertierten Gesellschaft, wo Lehrer oft an der Armutsgrenze leben und sich bei der Ausübung ihrer Arbeit vielen Hindernissen gegenübersehen, während junge Menschen, die die Schule abgebrochen haben, Millionen von Euro verdienen können, indem sie eine Art „Musik“ herausschreien, auf einem Spielfeld herumhüpfen oder sogar andere Menschen verprügeln. In der Welt von Morgen wird sich das Wertesystem der Menschen *völlig verändern*. Die Menschen werden wieder Dinge von Wert produzieren *und dafür angemessen entlohnt werden!*

Unter Christi kommender Regierung werden die Lehrer in den Bildungsanstalten einen *herausragenden Charakter* besitzen. Die Bibel offenbart dies immer wieder. Lehrer werden Vorbilder sein, die von ihren Schülern geschätzt werden und denen sie nacheifern wollen. In der Welt von Morgen werden Lehrer nicht nur gut aussehend sein; sie werden echtes Interesse am Vorankommen ihrer Schüler haben, ihre eigenen

Erfahrungen mit diesen teilen und sich aufrichtig für das Leben ihrer Schüler interessieren und in jeder Weise behilflich sein.

Doch sie werden nicht einfach „Sozialarbeiter“ und „Babysitter“ sein, wie es oftmals heute üblich geworden ist. Die Lehrer in der Welt von Morgen werden einen Lehrplan erstellen, der eine Herausforderung darstellt, und sie werden einen hohen akademischen Standard erwarten, der den Schülern und Studenten ein Erfolgserlebnis bietet, wenn sie eine echte Aufgabe mit Bravour erfüllt haben. Und da das Wissen, das sie vermitteln, *praktisch* anwendbar sein wird – und außerdem von hoch angesehenen Personen gelehrt wird – werden die Schüler lernen, Herausforderungen anzunehmen und in echter Erkenntnis und einem tieferen Verständnis zu wachsen.



Schulen und Universitäten werden nicht mehr nur „Denkfabriken“ sein, die Tausende junger Menschen produzieren, die angefüllt sind mit technischem Wissen. Stattdessen werden sie in der Gemeinschaft verankerte Institutionen sein, die das Grundwissen, das bereits zuhause gelehrt worden ist, vertiefen. Sie werden die Bereiche richtiger Lebensprinzipien, praktischer Fertigkeiten und technischen Wissens gleichermaßen behandeln und zeigen, wie man diese Kenntnisse nutzen kann, um das Wohlergehen der ganzen Welt zu fördern.

Während des Millenniums werden die Lehrer sich auch mit wenigen Ausnahmen darauf verlassen können, dass ihre Schüler von zuhause bereits von beiden Elternteilen gut erzogen worden sind. Entsprechend können sie die Rolle übernehmen, zu ergänzen, was die



Eltern bereits an Vorarbeit geleistet haben. Es wird eine enge Gesprächsbasis und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern herrschen, und ebenso zwischen Lehrern und Schülern. Schulen und Familien werden sich gegenseitig unterstützen in ihrem gemeinsamen Bemühen, ganzheitlich entwickelte und kompetente Persönlichkeiten hervorzubringen. Denn sie werden in einer Gesellschaft leben, die auf den Prinzipien des Schöpfers beruht, wodurch ein Grad an *Frieden*, Wohlstand und Produktivität erreicht wird, den die Menschen bislang noch nie erlebt haben.

Landwirtschaft und Gesundheit

Während des Millenniums wird sich der gesamte Ansatz im Hinblick auf Landwirtschaft und Gesundheitserhaltung deutlich von dem abheben, was wir heute an landwirtschaftlichen Großbetrieben und Agrarfabriken kennen. Heute erleben wir die Allmacht des Profits auf Kosten der Nahrungsmittelqualität und Gesundheit. Doch in der Welt von Morgen, in der der lebendige Jesus Christus selbst das Sagen hat, werden die Bauern haben, was die Bibel „Gottesfurcht“ nennt. Dadurch werden sie gewillt – und sogar eifrig bemüht – sein, ihren Mitmenschen darin *wirklich einen Dienst zu erweisen*, wie sie landwirtschaftliche Produkte herstellen und vertreiben.

Dies wird sogar die Art und Weise beeinflussen, wie sie den Boden pflegen. In unserer modernen Zeit hat sich durch die Automatisierung



die Fähigkeit der Menschen vergrößert, die Erde zu nutzen – und auszunutzen. Riesige Wüstenregionen wurden in produktives Ackerland umgewandelt. Doch durch die Ausbeutung des Bodens *werden auch wiederum riesige Flächen der Erde zu Wüsten*. Dies wird dazu beitragen, die kommenden, von Jesus Christus prophezeiten Hungersnöte auszulösen (Matthäus 24,

7).

Unter der Herrschaft Christi jedoch werden die Bauern darauf bedacht sein, natürliche Düngemittel und umweltfreundliche Techniken zu verwenden, um sicherzustellen, dass der Boden nicht ausgelaugt wird, sondern auf natürliche Weise optimal mit Nährstoffen angereichert bleibt.

In der heutigen Zeit ist das Fleisch, das wir essen, oft ein „chemischer Cocktail“ bestehend aus Hormonen und Medikamenten, die Wissenschaftler entwickelt haben, um das Wachstum der Tiere zu beschleunigen und so die Gewinne der Viehzüchter zu maximieren. Aber wenn wir unserem Vieh Medikamente verabreichen, nehmen wir diese früher oder später auch selbst zu uns. Über mehr als 20 Jahre zum Beispiel – von 1950 bis 1970 – hatten amerikanische Viehzüchter dem Viehfutter eine Chemikalie namens Stilbestrol beigemischt, um das Wachstum ihrer Tiere zu beschleunigen. Diese Chemikalie, die in manchen Ländern schwangeren Frauen verabreicht wurde, um Fehlgeburten zu verhindern, wurde vom Markt genommen, nachdem die mit einem erhöhten Krebsrisiko in Verbindung gebracht wurde –

allerdings erst, nachdem dadurch Hunderte von Millionen Menschen diesem erhöhten Risiko ausgesetzt wurden.

Ein weiterer gesundheitsschädlicher Trend unter kostenbewussten Viehzüchtern ist die Fütterung der Tiere mit verdorbenen Fleischresten. Dieses Verfahren bewirkt eine rasche Verbreitung von Erkrankungen in ganzen Viehherden. Eine der Krankheiten, die in Rindern nachgewiesen wurde, ist die Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE), die durch den Genuss von verseuchtem Fleisch auch auf Menschen übertragbar ist und dort als die das Gehirn schädigende Creutzfeld-Jakob-Krankheit bekannt ist.

Warum werden solche Verfahren angewandt?

Wie in so vielen Bereichen der modernen Gesellschaft ist das Motiv *Habgier*. Unsere Geschäftsleute – und oft auch staatliche Aufsichtsbehörden, die diese beaufsichtigen sollten – sind viel mehr darauf bedacht, Geld zu verdienen und eine „Rendite“ zu erzielen, als darauf, die Gesundheit ihrer Mitmenschen bestmöglich zu schützen!



In Amerika und anderen Ländern haben sich zunehmend mehr Bauern dafür entschieden, statt Weizen lieber Mais zur Gewinnung von Bioethanol anzubauen, weil sie sich davon einen höheren Gewinn versprechen. Dadurch gehen riesige Ackerflächen für den Anbau von Weizen verloren. Nun ist der Preis für Weizen in die Höhe geschossen und die Weizenvorräte der Welt zur Herstellung von Brot – und anderen Lebensmitteln – sind auf dem niedrigsten Stand aller Zeiten. Dagegen steigt das Bevölkerungswachstum in vielen Gegenden weiterhin explosionsartig an und Hunderte von Millionen Menschen sind dem *Hungertod* nahe!

Lehrer, die FREUDE vermitteln!

Allem, was wir in dieser Broschüre beschrieben haben, liegt die inspirierte Erkenntnis zugrunde, dass eine der höchsten Aufgaben der *Familie Gottes* im Millennium die des Lehrens sein wird. Diese Familie wird nicht nur aus Gott und Jesus Christus bestehen, sondern auch aus den von Geist geborenen Söhnen und Töchtern Gottes, die in der heutigen Zeit auf ihre Aufgabe als „Lehrer“ im Millennium vorbereitet werden. Denn aus der Bibel ist klar ersichtlich, dass die Priester im alttümlichen Israel – außerhalb der eigenen Familie – die wichtigsten Lehrer in der Gesellschaft waren. Und Ihre Bibel offenbart eindeutig, dass die wahren Christen von heute berufen sind, „Priester“ – oder

Lehrer – für das Millennium zu sein. Das inspirierte Lied der Heiligen hilft uns, dieses hohe Ziel zu begreifen: „Und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und **Priestern** gemacht, und sie werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 9-10). Wir sehen also, dass die wahren Heiligen Gottes nicht nur Könige sein werden, die Christus als König aller Könige (Offenbarung 19, 16) assistieren werden, sondern dass sie auch *Lehrer* sein werden!

Wir werden Christus dabei helfen, das *gesamte Regierungssystem* dieser Welt neu zu organisieren: das Bildungswesen, das Rechtswesen, das Sozialsystem und die Religion! Es wird eine *fantastische* Herausforderung und Chance sein! Bei Christi Rückkehr werden *Hunderte von Millionen* Menschen überall auf der Erde aus verschiedenen Formen der Sklaverei und Unterdrückung befreit werden. Was für Israel vorhergesagt wurde, ist nur ein Sinnbild für das, was allen Menschen in dieser Zeit widerfahren sein wird. Gottes Wort erklärt: „Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. Ich will sie zu Wasserbächen führen auf ebenem Wege, dass sie nicht zu Fall kommen; denn ich bin Israels Vater, und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn... Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen und



sich freuen über die Gaben des HERRN, über Getreide, Wein, Öl und junge Schafe und Rinder, dass ihre Seele sein wird, wie ein wasserreicher Garten und sie nicht mehr bekümmert sein sollen“ (Jeremia, 31, 9. 12). Und weiter sagt Gott zu seinem Volk: „Aber so spricht der HERR: Lass dein Schreien und Weinen und die Tränen deiner Augen; denn deine Mühe wird noch belohnt werden, spricht der HERR. Sie sollen wiederkommen aus dem Lande des Feindes, und *deine Nachkommen haben viel Gutes zu erwarten, spricht der HERR, denn deine Söhne sollen wieder in ihre Heimat kommen*“ (Verse 16-17).

Und noch später in demselben Kapitel offenbart Gott die Grundlage dieser gesamten Lebensweise, die zu jener Zeit für Freude auf der Welt sorgen wird: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: *Ich will*

mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: ‚Erkenne den HERRN‘, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, klein und groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünden nimmermehr gedenken“ (Verse 31-34).

Die Zehn Gebote – das große geistliche Gesetz, das Gott Abraham und seinen Dienern schon *lange vor* der Kodifizierung für Israel gegeben hatte (1. Mose 26, 5) – offenbaren eine *Lebensweise*, die allen Menschen ermöglichen wird, zu lernen, **wie** wir unseren Schöpfer lieben und ihm dienen sollen, *um in den Genuss seiner geistlichen Segnungen zu kommen*, und **wie** wir unsere Mitmenschen wirklich lieben sollen – um so eine nie da gewesene Zeit des Friedens und der Freude zu erleben.

Im Neuen Testament offenbarte Gott durch den Apostel Johannes: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 6). Die „Überwinder“ – die **wahren Heiligen Gottes** – sind zu „Priestern“ Gottes und Christi berufen und werden offensichtlich Christus dabei *helfen*, die richtige Lebensweise auf der ganzen Welt einzuführen.

Was für eine herrliche Zukunft!



Jeder Mensch auf der Erde kann sich auf eine Zeit freuen, in der diejenigen, die dann leben werden, direkt von aus Geist geborenen Söhnen und Töchtern Gottes in einer Weise unterrichtet werden, die vollständig auf **Liebe** und aktiver Fürsorge beruht. Für manche ist es schwierig, Gottes Wort wirklich zu **glauben**. Aber all denjenigen, die es können, sagt Gott: „Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist die Liebe**; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1. Johannes 4, 16).

Wenn die Menschen buchstäblich von Liebe umgeben sein werden – wenn sie ständig behütet, geleitet und von denen ermutigt werden, die sich aktiv um ihr Wohlergehen kümmern, werden sie ein tiefes Glücksgefühl und den „Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft“ empfinden. Eine **solche** Welt bereitet Gott jetzt gerade vor! Eine *solche* Form der Herrschaft will der lebendige Gott uns beibringen, um uns darauf vorzubereiten, Jesus Christus zu helfen, seine tausendjährige Herrschaft zu einer Realität zu machen.

Im Hebräerbrief sagt Gott, dass der Mensch „niedriger“ als die Engel gemacht wurde (Hebräer 2, 6-7). Der Autor fährt dann fort: „**Alles** hast du unter seine [des Menschen] Füße getan. Wenn er ihm **alles** unter die Füße getan hat, so hat er **nichts** ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre. Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass ihm alles untertan ist“ (Vers 8). Der eindeutige Hinweis ist, dass Gott letztlich beabsichtigt, dass Menschen zu *vollwertigen Söhnen Gottes* werden – die *völlige Macht* über das Universum unter Gott und Christus bekommen.



In seinem letzten vollständig überlieferten Gebet bat Gott den Vater: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. *Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie **eins** seien, wie wir eins sind*“ (Johannes 17, 20-22).



Wenn Sie diese Verse unvoreingenommen im Zusammenhang lesen, wird deutlich, dass Christus beabsichtigte, dass seine treuen Heiligen „eins“ mit dem Vater werden sollen, **genauso** wie er und der Vater eins sind. Die ganz reale Zukunft derjenigen, die sich wirklich Gott *unterordnen* und Gott ihr Leben **übergeben**, ist es also, die vollständige Macht und Herrlichkeit der Gottfamilie mit dem Vater und Christus für alle Ewigkeit zu teilen! Gemeinsam werden die wahren Heiligen Christus helfen, die Söhne und Töchter der Menschen auf der ganzen Welt zu lehren – zu heilen und zu ermutigen – und sie zu **segnen**.

Wenn wir dieses Ziel erreichen, werden wir befähigt sein, ständigen Kontakt mit Christus und dem Vater zu haben, und auch mit den „Helden“ der Bibel – Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Mose, Elia, Elisa, David, Petrus und Paulus, Sarah und Ruth und all den anderen. Als Geistwesen in der tatsächlichen „Familie Gottes“ – *die aus seinem Geist besteht* – werden wir die Möglichkeit haben, mit diesen großen Persönlichkeiten, von denen wir so viele Jahre in der Bibel gelesen haben, zu dienen, zu erschaffen, zu planen und diese Pläne zu verwirklichen!

Denn Gottes Wort sagt uns, dass wir nicht nur eine physische Beziehung zu Gott erreichen werden, wie es am Berg Sinai der Fall war, „sondern“, wie Gott erklärt, „ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und zu den vielen tausend Engeln, und zu der Versammlung und Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über alle, *und zu den **Geistern der vollendeten Gerechten***“ (Hebräer 12, 22-23).

In dieser herrlichen Zukunft, die **schon bald** bei der Rückkehr Christi errichtet wird, werden wir die Gelegenheit haben, die größten Führungspersönlichkeiten der Bibel und viele andere treue Diener Gottes kennen zu lernen und mit ihnen zu reden – mit den **Geistern** der vollendeten Gerechten!

Und bei unserer herrlichen Aufgabe werden wir die wunderbare Möglichkeit haben, Gottes eigene Liebe, die Weisheit Gottes und seine aktive Fürsorge, mit den Menschen zu teilen, die im Millennium leben werden. Möge Gott dafür sorgen, dass **dies** auch Ihre Zukunft ist! Möge Gott uns allen helfen, seinen wahrhaft herrlichen **Zweck** für unser Leben zu begreifen! Und möge Gott jedem einzelnen von uns helfen, alles zu tun, damit wir *unseren Teil* dazu beitragen, uns für den Liebesdienst in der sehr **realen** Welt von Morgen vorzubereiten!

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010
<http://www.tomorrowworld.org>

Regionalbüro Großbritannien:
Living Church of God
BM Box 2345
London, WC1N 3XX
Tel. / Fax: 0044-844 800 9322

Niederlande:
Wereld van Morgen
Postbus 267
NL – 6000 AG, Weert
Nederland

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe
<http://www.weltvonmorgen.org>

**Die Living Church of God bietet
eine Reihe kostenloser Informationsschriften
an, die Ihnen helfen können, Gottes Plan
für Sie und diese Welt besser zu verstehen.**

**Um unsere Broschüren und Artikel
kostenlos und unverbindlich zu bestellen,
wenden Sie sich bitte an eine der
genannten Kontaktadressen.**



Die Geschichte der Kirche Gottes



Satans gefälschtes Christentum